



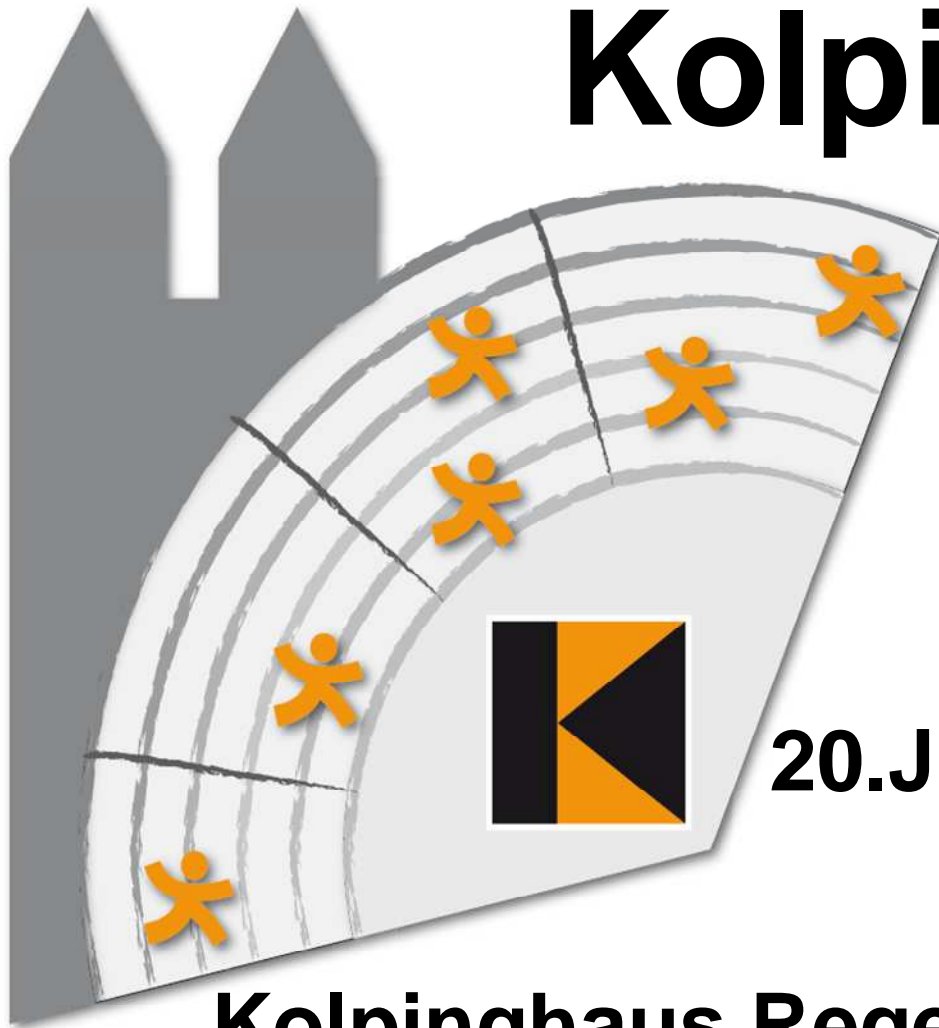
KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Presseinformation zum

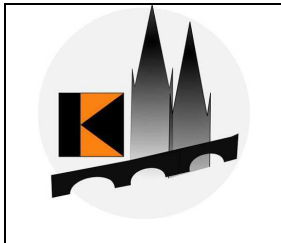
Schauplatz Kolping



20. Juli 2013

Kolpinghaus Regensburg

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



Inhaltsverzeichnis

Seite	
1.)	Titelblatt
2.)	Inhaltsverzeichnis
3.)	Artikelvorschlag zur Ankündigung des Schauplatz Kolping
4.)	Artikelvorschlag zum Jubiläumsjahr 200. Geburtstag A. Kolpings
5.)	Flyer 1 zum Schauplatz Kolping
6.)	Flyer 2 zum Schauplatz Kolping
7.)	Plakat 1 zum Schauplatz Kolping
8.)	Plakat 2 zum Schauplatz Kolping
9.)	Spirituelles Begleitprogramm am 20. Juli
10.)	Voraussichtlicher Ablauf der Eröffnungsveranstaltung
11.)	Informationen über die Podiumsteilnehmer bei der Eröffnungsveranstaltung
13.)	Übersicht über die Stände am Schauplatz Kolping (Stand: 08.06.2013)
14.)	Hintergrundinformationen über das Kolpingjahr 2013 und den Schauplatz Kolping
16.)	Hintergrundinformationen über Kolping Regional
17.)	Hintergrundinformationen über Adolph Kolping und sein Werk
	17) Kurzfassung
	19) Wer war Adolph Kolping
	20) Die Situation zur Zeit Adolph Kolpings
	21) Die Geschichte des Verbandes
	22) Der Verband heute
24.)	Rede von Bundespräsident Joachim Gauck anlässlich des 200. Geburtstags von Adolph Kolping am 18.03.2013

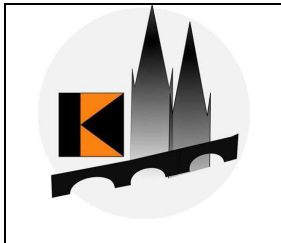
Ansprechpartner für Rückfragen:

Leitungsteam Schauplatz Kolping
stellv. Bezirksvorsitzender Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
09401/527943 (Büro Ofen Neft)
Markus.Neft@Kolping-bv-regensburg.de

Alle Informationen aus dieser Mappe und weiter Informationen finden Sie auf unserer Homepage (auch zum download) unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de



Artikelvorschlag zur Ankündigung des Schauplatz Kolping



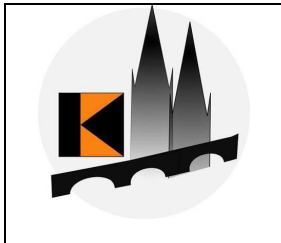
Kolping plant Großveranstaltung

JUBILÄUM Das internationale Kolpingwerk feiert in diesem Jahr seinen Verbandsgründer. Vor 200 Jahren wurde der selige Adolph Kolping in Kerpen geboren.

REGENSBURG. Der Kolpingbezirksverband Regensburg lädt am 20. Juli zum „Schauplatz Kolping“, dem Programmhöhepunkt im Jubiläumsjahr. Von 10 – 17:00 Uhr präsentiert sich das Kolpingwerk in und um das Kolpinghaus. Zum Auftakt um 10:30 Uhr diskutieren hochrangige Gäste über die Bedeutung Kolpings heute. Jung und Alt ist eingeladen den Verband in all seinen Ebenen kennen und erleben zu lernen. Zahlreiche Stände der Kolpingsfamilien im Bezirksverband, des Diözesanverbandes, des Landesverbandes und des Bildungswerkes zeigen wie Vielfältig Kolping ist. Auch die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz wird mit einem Stand vertreten sein, um die Verbindung Kolpings zum Handwerk erlebbar zu machen. In der Tradition des Gesellenvaters Kolping ist auch heute noch in den Selbstverwaltungen des Handwerks und den Sozialversicherungen Kolping aktiv. Außerdem können die Besucher den Weg der gespendeten Altkleider verfolgen, die Kolping jährlich sammelt. Die Firma Wittmann, langjähriger Partner bei der Sammlung, zeigt dies an ihrem Stand.

Der Schauplatz ist nur eine von vielen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr unter dem Motto „Kolping- Eine Geschichte mit Zukunft“. Den Geburtstag des seligen Adolph Kolpings nehmen jährlich weltweit die Kolpingfamilien zum Anlass ihrem Verbandsgründer zu gedenken. Die Feierlichkeiten laufen schon seit Dezember 2012 und werden ihren Höhepunkt am 8. Dezember 2013 finden, wenn mehr als 2.600 Kolpingfamilien in Deutschland und der Welt gemeinsam feiern. „Neben dem Feiern wollen wir vor allem nach außen hin zeigen, dass Adolph Kolping mit seinem Denken und tatkräftigen Handeln heute noch in uns wirkt und wir uns an ihm orientieren können in unserem Engagement in Gesellschaft und Kirche. Viele überlieferte Zitate Adolph Kolpings lassen sich auf die heutigen Verhältnisse übertragen, so mahnt er uns die Nöte der Zeit zu erkennen und unser Handeln danach auszurichten“, erklärt der Bezirksvorsitzende Herbert Lorenz.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg



Artikelvorschlag zum Jubiläumsjahr 200. Geburtstag von Adolph Kolping



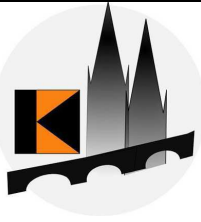
Kolping feiert weltweit

Das Jahr 2013 ist ein besonderes Jubiläumsjahr im weltweiten Kolpingwerk. Unter dem Motto „Kolping eine Geschichte mit Zukunft“ wird im Rahmen verschiedener Programmhöhepunkte der 200. Geburtstag des seligen Verbandsgründers gefeiert.

Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen geboren. Die Zeit war geprägt von den Folgen der französischen Revolution und großen Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Religion und Weltanschauung. Adolph Kolping stammte aus ärmlichen, aber behüteten Verhältnissen. Kolping besuchte die Volksschule, höhere Bildung blieb ihm aber aus finanziellen Gründen verwehrt. Danach lernte Schuhmacher und machte dort seine Gesellenprüfung. Mit dreiundzwanzig Jahren entschloss sich Kolping Priester zu werden. Er besuchte das Marzellengymnasium und studierte anschließend in München und Bonn Theologie, bevor er in Köln ins Priesterseminar wechselte. Nach seiner Priesterweihe 1845 kam er als Kaplan nach Elberfeld. Dort begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung und lernte den ersten Gesellenverein kennen. Die Handwerksburschen hatten durch den Zusammenbruch des Zunftwesens ihr Zuhause in der Familie des Meisters verloren. Sie waren vielfach sich selbst überlassen und auf Herberge und Wirtshaus als einzige Stätte des Aufenthalts außerhalb der Arbeitszeit verwiesen. Adolph Kolping erkannte im Zusammenschluss des Gesellenvereins ein geeignetes Mittel zur Bewältigung der sozialen Probleme. Er wollte den Gesellen ein Zuhause, berufliche Fortbildung, religiöse Bildung und vielfältige gemeinsame Aktivitäten bieten. Dies sollte es jungen Menschen ermöglichen ihr späteres Leben in Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu gestalten. Daraufhin gründete er 1849 den ersten katholischen Gesellenverein in Köln, dieser war der Grundstein für das heutige Kolpingwerk, das weltweit rund 450.000 Mitglieder zählt. Der Grundgedanke Kolpings, der in dem Zitat „Die Nöte der Zeit werden euch zeigen, was zu tun ist“ auf den Punkt gebracht wird, zählt auch heute noch. Der katholische Sozialverband engagiert sich in den verschiedensten Ebenen um die Belange der Familien, der verschiedenen Sozialschichten und Sozialprobleme sowie der Entwicklungshilfe und in der Politik. Adolph Kolping starb kurz vor seinem zweiundfünfzigsten Geburtstag, sein Grab befindet sich in der Minoritenkirche in Köln.

Das Kolpingwerk im Bezirksverband Regensburg feiert mit seinen Kolpingsfamilien den Verbandsgründer mit der Großveranstaltung Schauplatz Kolping am 20. Juli 2013 im Kolpinghaus. Mit zahlreichen Ständen und einem hochkarätigen Programm soll von 10.00 bis 17.00 Uhr die Vielfalt des Verbandes für Mitglieder und Interessierte erlebbar gemacht werden. In allen Kolpingsfamilien werden Veranstaltungen zum 200. Geburtstag Kolpings über das Jahr verteilt stattfinden. Den Höhepunkt bilden die Kolping-Gedenktage Anfang Dezember. Eine zentrale Festveranstaltung des Bezirksverbandes am 01. Dezember 2013 im Kolpinghaus rundet das Kolpingjahr ab.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
 Markus Neft
 Schlesische Straße 35
 93073 Neutraubling
 Markus.Neft@kolping-bv-
 regensburg.de

Kolpingjugend
 Gemeinschaft und den Geist Kolpings erleben - von Anfang an. Die Angebote des Bezirksverbandes ermöglichen dies jungen Menschen bis zum 30. Lebensjahr. Jugendliche aus verschiedenen Kolpingfamilien können sich z. B. bei der Freizeit kennen lernen. Die Bezirksjugendleitung sieht sich auch als Helferin/Unterstützer für die Jugendarbeit in den Kolpingfamilien vor Ort.



„Neue Mitte“
 Unser Anliegen ist es, die jungen Erwachsenen ab dem 30. Lebensjahr anzusprechen. Einmal monatlich treffen wir uns zu einem Stammtischabend im Kolpinghaus. Unser Angebot und unsere Aktionen orientieren sich an verschiedenen Lebensphasen - ob und sind Single genauso willkommen, wie Paare oder Familien.

Reisejugendleitung LUSTICANIA
 (Lustica - Regensburg Regensburg)



Die Lusticania ist die Tradition der Kolpingjugend in der Regensburg. Sie ist ein Zusammenschluss von Kolpingfamilien, die sich für die Förderung der Jugendkultur einsetzen. Die Lusticania ist ein Zusammenschluss von Kolpingfamilien, die sich für die Förderung der Jugendkultur einsetzen.



Neue Ideen und Konzepte für die Jugendarbeit. Einmal monatlich treffen wir uns zu einem Stammtischabend im Kolpinghaus. Unser Angebot und unsere Aktionen orientieren sich an verschiedenen Lebensphasen - ob und sind Single genauso willkommen, wie Paare oder Familien.

Schauplatz Kolping



Frohe Herzen öffnen sich leicht und verstehen einander.



A. Kolping

KOLPING
 Bezirksverband Regensburg



Der Bezirksverband des Kolpingwerkes orientiert sich am Lebensbeispiel des Seligen Adolph Kolping, der am 8. Dezember 1813 geboren wurde und am 4. Dezember 1865 verstorben ist. Der gelehrte Schuhmacher, der aus dem gleichen Ort wie der bekannte Rennfahrer stammte, ist nicht bei seinen Leuten geblieben. Er wurde Priester und ist als Sozialreformer und Apostel der Familie in die Geschichte eingegangen. Kolping hat die wandelnden Gesellen des 19. Jahrhunderts von der Straße geholt und ihnen in den Kolpinghäusern Tisch, Brot und Bett gegeben. Sein Gedankenfort lebt in den Kolpingfamilien fort. In der Stadt und im Landkreis Regensburg gibt es 28 KFs, die im Sinne Kolpings arbeiten. Ihre Mitglieder wollen „der Wahrheit, ein Zeuge und Zeugin sein, sowie den Mitemenschen Bruder oder Schwester.“ In der Emmauskirche hängt ein Bild des Seligen Adolph Kolping. Darunter stehen die Worte: „Seliger Adolph Kolping begleite mit deiner Fürbitte mich und meine Lieben, unserem Pfarrgemeindefeld, unsere Stadt, unser Land, unser Volk und unsere Kirche.“

Hier finden Sie die Termine des Kolping Bezirksverbandes Regensburg. Aktuelle und weitere Informationen zu diesen Terminen und zum Bezirksverband entnehmen Sie bitte der Internetseite www.kolping-bv-regensburg.de oder www.kolping-regensburg.de. Termine Ihrer Kolpingfamilie entnehmen Sie bitte den örtlichen Mitteilungen!

Januar 2013	
12.01.2013	Gesunde Startwoche, 1000 PG Lustration im Kolpinghaus St. Erhard
19.01.2013	1. Knechtchenparade der Lusticania im Kolpinghaus St. Erhard
26.01.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
02.02.2013	Gesunde Startwoche, 1000 PG Lustration im Kolpinghaus St. Erhard
09.02.2013	2. Knechtchenparade der Lusticania im Kolpinghaus St. Erhard
16.02.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
23.02.2013	Einkehr- und Stillezeit der 17 Regensburger „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
30.02.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
Februar 2013	
06.02.2013	Gesunde Startwoche, 1000 PG Lustration im Kolpinghaus St. Erhard
13.02.2013	3. Knechtchenparade der Lusticania im Kolpinghaus St. Erhard
20.02.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
27.02.2013	Einkehr- und Stillezeit der 17 Regensburger „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
06.03.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
März 2013	
10.03.2013	Einkehr- und Stillezeit der 17 Regensburger „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
17.03.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
24.03.2013	Gesunde Startwoche, 1000 PG Lustration im Kolpinghaus St. Erhard
31.03.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard

Mai 2013	
18.05.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
25.05.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
01.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
08.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
15.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
22.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
29.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
Juni 2013	
06.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
13.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
20.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
27.06.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
August 2013	
05.08.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
12.08.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
19.08.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
26.08.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
September 2013	
03.09.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
10.09.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
17.09.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
24.09.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
Oktober 2013	
01.10.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
08.10.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
15.10.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
22.10.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
29.10.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
November 2013	
05.11.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
12.11.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
19.11.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
26.11.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
Dezember 2013	
03.12.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
10.12.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
17.12.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard
24.12.2013	Stramitzsch „Neue Mitte“ im Kolpinghaus St. Erhard

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Schauplatz Kolping

20. Juli 2013
10.00 bis 17.00 Uhr
Kolpinghaus Regensburg

Hier Kolping kennen lernen!

Programm und Ablauf

Im gesamten Kolpinghaus finden sie zwischen 10.00 und 17.00 Uhr Stände und Aktionen von:

- Kolpingwerk Deutschland
- Kolpingwerk Landesverband Bayern
- Kolpingwerk Diözesanverband Regensburg
- Kolpingjugend Diözesanverband Regensburg
- Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg
- Faschingsgesellschaft Luscitania
- Kolping-Jugendwohnen
- Kolping-Bildungswerk Ostbayern
- Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk

Die Kolpingfamilien im Bezirksverband Regensburg

Kolping-Spielmannszug Oberviechtach
Kolping-Gitarre Wörth

Kolpinghaus Regensburg
Regio-Bezirksverband Regensburg

KEB
Kommunikation

WITTMANN
Handwerk

3MKT
Kommunikation

LAUBHILF
Kommunikation

Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

KOLPING

Geldschein für zwei erfrischenden Eistee

In einer Flasch sind Maize - das werden Kolpingisten in Dir

KOLPING
Bezirksverband Regensburg

Erleben Sie die Vielfalt Kolping zwischen 10.00 und 17.00 Uhr im Kolpinghaus Regensburg

Was läuft in den Kolpingfamilien?

- Zum Beispiel:
 - Krippenbaukunst
 - Theater
 - Mensch-Jugend-Dich-eicht-Tunier
 - viele weitere Aktionen
- Babygarage
- Radwallfahrt
- Ostermarkt

Was bietet Kolping noch?

- Kolping auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene
- „Wählbar“ des Landesverbands
- Jugendwohnen
 - ◆ Ausbildung fern der Heimat? Hier finden Jugendliche mehr als ein Dach über dem Kopf!

Ein Verband und seine Partner

- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
 - ◆ Testen Sie im Fotokabinen, wie sie als Bäcker, Metzger oder Schornsteinfeger aussehen!
 - ◆ Noch auf Ausbildungssuche? Informieren Sie sich!
- Kätolische Erwachsenenbildung
 - ◆ Machen Sie den Altersstil und schließen Sie in den Altersstufenkursen!
- Firma Lorenz Wittmann GmbH
 - ◆ Verfolgen Sie den Weg der von Kolping gesammelten Altkleider!
- Jugendämter Stadt und Landkreis Regensburg
 - ◆ Pflegeeltern gesucht!

Junge Schauplatzbesucher

- Jagt das Kolpingeschnitzel (Schnitzeljagd)
- Lassen Sie sich verwandeln,
 - ◆ beim Theaterschnitzeln!
 - ◆ beim Kinderschnitzeln!

Preisenamen und gewinnen Sie!

- Im Kolpingkaffee mit Dachterrasse im 5. Stock über den Dachraum Regensburgs
- bei Schnitzerkaffee vom Kolpinghaus
- Bei einem Glas Eistee
- Bei der Verlosung

10.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung
mit Podiumsdiskussion zum Thema: „Wie ist der Geist Kolpings heute präsent?“
Kolpingaal – 1. Obergeschoss

mit Generalvikar **Prälat Michael Fuchs** aus Regensburg, **Franz Greipl**, Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern Oberpfalz, **Hans Fischl**, Konzernbetriebsrat der Continental AG Deutschland, **Martin Sellert**, Geschäftsführer Kolpinghaus Regensburg und **Adolph Kolping**

Spiertuelles Begleitprogramm
11.30 – 15.30 Uhr mit Diakon **Thomas Stoll** in Hauskapelle (HK) oder Erhardkapelle (EK)
Teilnahme jeweils am Stand des Bezirksverbands

- + 11.30 HK *Unser Weltgericht aber ist Beton und Leinwand und Aethalon*
- + 12.30 EK *Die wahre christliche Liebe muss auf's Neue die Welt erobern*
- + 13.30 HK *Der rechte Boden der Arbeit ist der Glaube*
- + 15.30 EK *Festliche Vesper zum Heiligen Erhard*

14.30 Uhr Showprogramm
Kolpingaal – 1. Obergeschoss

mit den Gardem der FGLuscitania

16.45 Uhr Auslosung der Gewinner
Kolpingaal – 1. Obergeschoss

Gewinnen Sie mit uns eines von drei Wochenenden in einem Kolping-Hotel für zwei Personen!

Ja, ich möchte am Gewinnspiel des Schauplatz Kolping teilnehmen.

Ich bin damit einverstanden, dass das Kolpinghaus Regensburg meine Daten speichert und zu eigenen Werbezwecken nutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Vorname, Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, E-Mail: _____

Siehe ausgefüllt am Stand des Kolping-Jugendteams im 5. Stock des Kolpinghauses über den Dachraum Regensburgs abgeben und www.kolping-bv-regensburg.de

Gültig am 20.07.2013 von 10.00 bis 17.00 Uhr. Die Zeichung der Gewinner erfolgt am 25.08. Uhr auf der Bühne im Kolpingaal 1. Obergeschoss.

Der Nachzug ist ausgeschlossen. Teilnahme nur bei vollständig ausgefülltem Coupon. Je Teilnehmer nur ein Coupon.

MSP: Leitungsteam „Schauplatz Kolping“
Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg
Markus.Neft@kolping-bv-regensburg.de

WUST
DRUCK

www.wust-druck.de - info@wust-druck.de
Neutraubling - Telefon 0 94 01 - 14 72

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



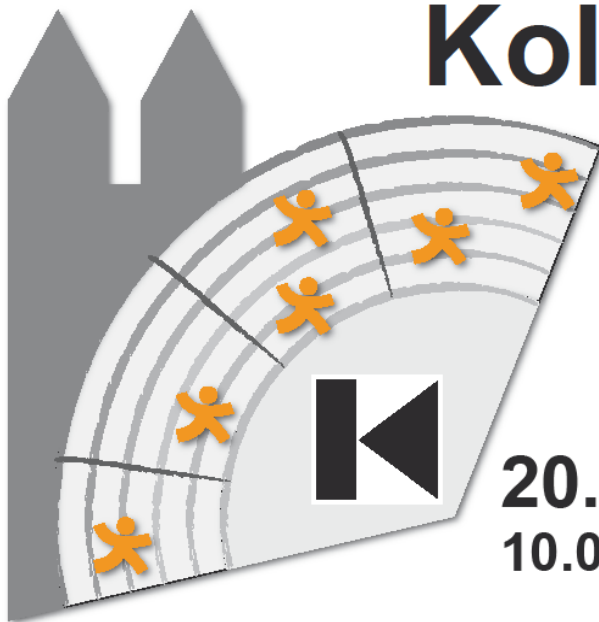
KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Erstes Plakat zum Schauplatz Kolping:

Schauplatz Kolping



20. Juli 2013
10.00 - 17.00 Uhr

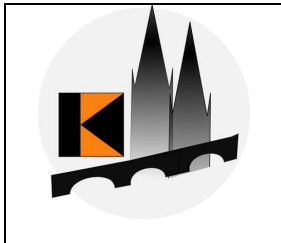
Kolpinghaus Regensburg

INTERESSIERT?!

www.kolping-bv-regensburg.de



Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

ENTWURF!! Zweites Plakat zum Schauplatz Kolping:

Schauplatz Kolping



20. Juli 2013
10.00 - 17.00 Uhr

Kolpinghaus Regensburg

INTERESSIERT?!

www.kolping-bv-regensburg.de



**Erleben Sie die Vielfalt Kolpings
zwischen 10.00 – 17.00 Uhr
im Kolpinghaus Regensburg!**

Was läuft in den Kolpingsfamilien?
Was bietet Kolping noch?
Ein Verband und seine Partner!
Alles für junge Schauplatzbesucher!
Pausieren und gewinnen Sie bei der Verlosung!

Rahmenprogramm

10.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung

„Wie ist der Geist Kolpings heute präsent?“
Moderator Rüdiger Nowak Bayerischer Rundfunk
Generalvikar Prälat Michael Fuchs
Franz Greipl, Vizepräsident der Handwerkskammer
Hans Fischl, Konzernbetriebsratsvorsitzender Continental
Martin Seitel, Geschäftsführer Kolpinghaus Regensburg
Adolph Kolping

11.30 – 15.30 Uhr Spirituelles Begleitprogramm

Diakon Thomas Steffl
Hauskapelle oder Erhardikapelle

14.30 Uhr Showprogramm

mit Garden der FG Lusticania

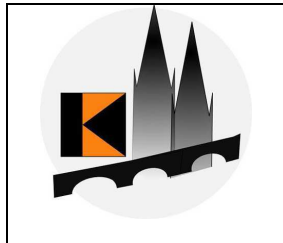
16.45 Uhr Auslosung der Gewinner Verlosung

**Eine Veranstaltung so vielseitig wie der
Verband!**

Das Plakat ist derzeit leider noch nicht fertig

Nach der Fertigstellung ist ein Download auf der Homepage möglich!

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Spirituelles Begleitprogramm am Schauplatz Kolping

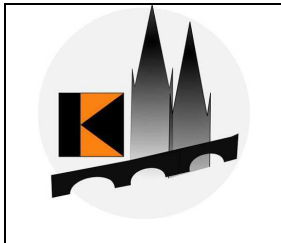
Samstag, 20. Juli 2013

Diakon Thomas Steffl

Treffpunkt jeweils am Stand des Bezirksverbandes im Foyer des Kolpinghauses.

Uhrzeit	Ort	Art
11:30	Hauskapelle im Kolpinghaus	<i>Unser Wahlspruch aber ist Beten und Lernen und Arbeiten</i> (sel. Adolph Kolping) Führung mit Kurzansprache
12:30	Erhardi-Kapelle in der Erhardigasse	<i>Die wahre christliche Liebe muss auf's Neue die Welt erobern</i> (sel. Adolph Kolping) Führung mit Kurzansprache
13:30	Hauskapelle im Kolpinghaus	<i>Der rechte Boden der Arbeit ist der Glaube</i> (sel. Adolph Kolping) Führung mit Kurzansprache
15:30	Erhardi-Kapelle in der Erhardigasse	<i>Feierliche Vesper zum Heiligen Erhard</i>

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Konzept der Eröffnungsveranstaltung am Schauplatz Kolping:

Beginn: 10.30 Uhr
Ort: Bühne im Kolpingsaal 1. Obergeschoss
Moderation: Rüdiger Nowak, Bayerischer Rundfunk

Begrüßung:

Musikstück

Grußwort (Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz) mit kurzer – auch namentlicher – Begrüßung
Vorstellung der Idee hinter dem Schauplatz Kolping (stellv. Bezirksvorsitzender Markus Neft, Leitung
Schauplatz Kolping)

Talkrunde „Wie ist der Geist Kolpings heute präsent?“ mit:

Prälat Michael Fuchs, Generalvikar des Bistums Regensburg
Martin Seitzl, Geschäftsführer Kolpinghaus Regensburg
Fischl Hans, Konzernbetriebsratsvorsitzender Continental
Franz Greipl, Vize-Präsident der Handwerkskammer
Adolph Kolping (gespielt von Rainer Dinnes, Theaterbrettel Hainsacker)

Musikstück

Einlage der Kolpingbühne Wörth:

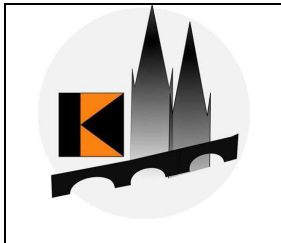
„Da hiee Scheinwerfer“ (Karl Valentin)

Abschluß:

Schlusswort Bezirkspräses Siegfried Schweiger

Anschließend:
Rundgang über den Schauplatz Kolping und Vorstellung der einzelnen Stände.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Infos über die Teilnehmer der Podiumsdiskussion

Prälat Michael Fuchs:



Bischof Dr. Rudolf Voderholzer hat mit Wirkung vom 26. Januar 2013 Prälat Michael Fuchs zu seinem Generalvikar sowie zum Moderator und Kanzler der Diözesankurie ernannt.

Er unterstützt den Bischof und vertritt ihn in allen Verwaltungsangelegenheiten (Exekutive) der Diözese. Außerdem ist er für die Koordinierung der einzelnen Hauptabteilungen des Bischöflichen Ordinariats (Moderator) und für die Erstellung und Aufbewahrung der Akten (Kanzler) verantwortlich.

Von 03. Juli 2012 bis 26. Januar 2013 war Prälat Michael Fuchs der Ständige Vertreter des Diözesanadministrators Dr. Wilhelm Gegenfurtner. Damit war der geregelte Fortgang der Diözesanverwaltung in der Zeit der Sedisvakanz gewährleistet.

Von 21. November 2005 bis 03. Juli 2012 war Michael Fuchs Generalvikar des damaligen Bischofs von Regensburg, Bischof em. Dr. Gerhard Ludwig Müller, sowie Moderator und Kanzler der Diözesankurie. Generalvikar Prälat Michael Fuchs leitet auch das Referat Liturgie-Kirchenmusik-Kunst. Prälat Fuchs kam 1964 in Schwarzach im niederbayerischen Landkreis Straubing-Bogen zur Welt und wuchs dort auf. Nach dem Abitur in Straubing und dem Theologie-Studium in Regensburg und Rom wirkte er als Kaplan in der Pfarrei St. Konrad in Weiden und Herz Jesu in Schwandorf. 1994 holte ihn Bischof Manfred Müller nach Regensburg, wo er vier Jahre die Ämter des Diözesanjugendpfarrers und BDKJ-Diözesanpräses bekleidete. Seit 1998 war Michael Fuchs Pfarrer in der nordoberpfälzischen Klosterstadt Waldsassen, seit 2001 auch Dekan für das Dekanat Tirschenreuth. In 2004 wählte ihn der Priesterrat zum Bischöflichen Konsultor. Am 10. August 2004 ernannte ihn Bischof Gerhard Ludwig zum Bischöflich Geistlichen Rat. Seit November 2005 bis zur Sedisvakanz im Juli 2012 war Michael Fuchs Generalvikar des Bischofs von Regensburg und folgte damit Dompropst Dr. Wilhelm Gegenfurtner nach. Seit 2006 ist er Mitglied des Domkapitels, 2007 verlieh ihm Papst Benedikt XVI. den Titel des Päpstlichen Ehrenkaplans (Monsignore), 2010 den Titel des Päpstlichen Ehrenprälaten (Prälat).

(Quelle: Homepage des Bistums Regensburg)

Hans Fischl:

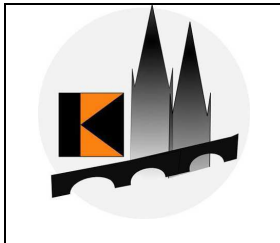


Hans Fischl kam 1953 in Perlesreut, Landkreis Freyung-Grafenau zur Welt. Nach Besuch der Realschule in Freyung und der Fachoberschule in Passau (in der Zeit wohnte er zwei Jahre im Kolpinghaus Passau), studierte er in München Elektrotechnik. Als Ingenieur arbeitete er anschließend 5 Jahre bei der Flugzeugfirma MBB in Ottobrunn bei München. 1982 verlegte er familienbedingt seinen Wohn- und Tätigkeitsbereich nach Regensburg und ist seither am Standort Regensburg der Firma Continental beschäftigt. 1994 wurde er in den Betriebsrat gewählt und seit 2001 Vorsitzender am Standort Regensburg. 2003 bis 2010 war er zusätzlich Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Continental Automotive GmbH. Seit 2010 ist er nun Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Continental AG. Er ist damit für über 50000 Beschäftigte in Deutschland zuständig. Ebenfalls seit 2010 ist er ehrenamtlicher Arbeitsrichter in Landshut.

Hans Fischl ist seit 1994 Mitglied der Kolpingfamilie Neutraubling. In Neutraubling war er auch von 1990 bis 1998 als Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Pfarrei St. Michael tätig.

(Quelle: Hans Fischl)

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Franz Greipl:



Franz Greipl wurde 1959 in Hemau geboren. Hier wuchs er im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb auf, den er später auch kurz selbständig betrieb, bevor er seine Berufung eher im Bauhandwerk fand. Als gelernter Maurer bildete es sich weiter fort zum Werkpolier und legte 1986 die Maurermeisterprüfung ab. Als Maurermeister trat er 1986 bei der Baufirma Karl Spitz ein, die er heute als Betriebsleiter führt. 1986/87 erfolgte die Ausbildung zum Betriebswirt (HWK) und 2009 die Ausbildung zum Energieberater (HWK). Seit 1983 ist Franz Greipl Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss des Maurerhandwerks und seit 1988 im Meisterprüfungsausschuss. Seit 1989 ist er als Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz tätig, seit 1993 bereits Mitglied des Vorstands und seit 1994 Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz.

Bereits seit 2001 wirkt Franz Greipl im Deutschen Handwerkskammertag im Hauptausschuss Gewerbeförderung mit. Franz Greipl ist Mitglied der Kolpingsfamilie Hemau und war von 1978 – 1985 deren Vorsitzender. Seit 1981 ist Franz Greipl im Vorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Regensburg, zuerst als Diözesanjugendleiter und später mit dem Schwerpunkt „Handwerk“, aktiv. 1994 begann Franz Greipl im Bundesarbeitskreis Handwerk des Kolpingwerk Deutschland und seit 1991 ist er auch auf Landesebene des Kolpingwerk Bayern für Handwerksfragen zuständig.

(Quelle: Franz Greipl)

Martin Seitel:



Geb. 1961 im Allgäu, geborener Gastronom, seit 1987 Küchenmeister und Prüfungsmeister, seit 1993 Geschäftsführer und Veranstaltungsmanager im Kongress- und Kulturzentrum. Im Kolpinghaus Über 100 Azubis in den Berufsbildern Koch-Hotelfach-Restaurantfach-Haustechnik-Hauskeeping sind durch seine Schule gegangen. Herr Seitel erhielt den Ausbilderpreis 2012 der Stadt Regensburg. Erhielt die Auszeichnung Top Dienstleistern 2012 Deutschland durch die Universität St. Gallen und dem Handelsblatt. Mitglied im Verwaltungsrat der Kolpinghäuser Deutschlands. Gründer und Geschäftsführer des Bildungszentrums Ostbayerns, BIZO für Führungskräfte. Persönlichkeitscouch und Unternehmensberater in der Gastronomie. Kaufmännische und organisatorische Leitung des Kolpingjugendwohnheim St. Erhard in Regensburg.

„Es ist selbstverständlich, dass wir das Haus in der Tradition Adolph Kolpings führen und Heimat in der Fremde sind. Im Sinne Adolph Kolpings wollen wir jungen Menschen, die fremd in der Stadt sind, Heimat geben. Das ist unsere Hauptaufgabe. Die Aufgabe der Kolpinghäuser ist gerade heute von großer Wichtigkeit. Es lohnt und macht Sinn, sich für die Aufgaben der Kolpinghäuser einzusetzen. Es befriedigt ungemein, mit der täglichen Arbeit einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.“

(Quelle: Kolpinghaus Regensburg)

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
 Markus Neft
 Schlesische Straße 35
 93073 Neutraubling
 Markus.Neft@kolping-bv-
 regensburg.de

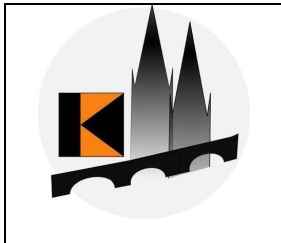
Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Folgende Stände können beim Schauplatz Kolping erkundet werden:

(Stand: 05.06.2013):

Betreiber	Art des Standes/der Darbietung
Bezirksverband Regensburg	Satellitenstand Neupfarrplatz (Kampagnemobil)
Bezirksverband Regensburg	Infostand Kolpinghaus
Faschingsgesellschaft Lusticania im Kolpingwerk	Infostand siehe unten
Diözesanverband Regensburg und DV - Jugend	Infostand und Kolpingquiz
Kolping-Erwachsenenbildungswerk	Infostand
Kolping Bildungswerk	Infostand
Kolping-Familienferienstätte Lambach	Infostand
Kolpinghaus Rgbg	Infostand und Kolping-Cafe, Kulinarische Spezialitäten
Jugendwohnen Deutschland	Infostand und Vorstellung der Zimmer
Internationales Kolpingwerk	Info-Ausstellung
Kolpingwerk Deutschland	Infostand und Wanderausstellung 200 Jahre Kolping
Kolpingwerk Landesverband Bayern	Wählbar
Lorenz-Wittmann GmbH	Infostand „Der Weg der alten Kleider“
Katholische Erwachsenenbildung Stadt und Landkreis Regensburg	Infostand/ Aktionsstand: mit dem „ganz Ohr Spiel“ und einem Alterssimulationsanzug
Handwerkskammer Ndb/Opf Kombistand mit den Gesellenvertretern im Handwerk	Infostand mit Fotobox zur Simulation, „Wie sehe ich als Bäcker, Metzger, Schornsteinfeger... aus?“
Stadtjugendamt Regensburg	Infostand zu Pflegefamilien und Preisrätsel
Kreisjugendamt Regensburg	Infostand zu Pflegefamilien und Preisrätsel
Katholikentag 2014	Infostand
KF Alteglofsheim	Vorstellung der Aktion Babygarage
KF Donaustauf	Infostand
KF Eilsbrunn	Infos zum Buttern und Testhäppchen
KF Hainsacker	Infos über den Krippenbaukurs
KF Lappersdorf	Infos zu Radwallfahrt und Mensch ärgere Dich nicht Turnier
Neutraubling	Infostand
KF Regenstauf	Infostand
KF Schierling	Infostand und Leitergolf
KF Tegernheim	Infostand
KF Wolfsegg	Theaterschminken
KF Wörth	Theatergruppe, Infostand und Stubenmusik
KF Reinhausen	Infostand
KF St. Albertus Magnus	Infostand/Aktionsstand: Windlichter basteln für Balkon und Garten
KF St. Bonifaz/St. Georg	Infostand mit Stubenmusik
KF St. Cäcilia	Kinderschminken, Kirchturmmodell
KF St. Erhard	Infostand
KF Konrad	Schnitzeljagd „Jagt das Kolpingschnitzel“
KF St. Paul	Info Ostermarkt - Gestalten von Kerzen
Lusticania	Auftritt der 3 Garden und Infostand

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de



Hintergrundinformation zum Kolpingjahr 2013 und zum Schauplatz Kolping



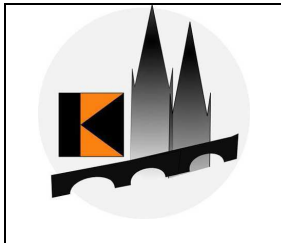
Der Kolpingbezirksverband Regensburg feiert im Jahr 2013 seinen Verbandsgründer. Vor 200 Jahren wurde Adolph Kolping am 8. Dezember in Kerpen geboren. Er gründete die ersten Gesellenvereine, aus denen sich die Kolpingfamilien und das weltweite Kolpingwerk entwickelten. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet das Kolpingwerk im Bezirksverband Regensburg den Schauplatz Kolping am 20. Juli 2013 im Kolpinghaus Regensburg

Von 10:00 bis 17:00 Uhr macht der Bezirksverband mit seinen 28 Kolpingsfamilien und seinen Partnern das Kolpingwerk erlebbar.

Zum Auftakt diskutieren bei einer Eröffnungsveranstaltung um 10.30 Uhr der Generalvikar des Bistums Regensburg Prälat **Michael Fuchs**, der Vorsitzende des Konzernbetriebsrates von Continental Deutschland **Hans Fischl**, der Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz **Franz Greipl**, der Geschäftsführer des Kolpinghauses Regensburg **Martin Seidl** und „**Adolph Kolping**“, gespielt von Rainer Dinnes von der Kolpingsfamilie Hainsacker unter dem Titel „**Wie ist der Geist Kolpings heute präsent?**“ die Bedeutung Kolpings heute am Podium. Eingerahmt von Musik und Theater wird für die interessierte Öffentlichkeit kurz dargestellt, welche Bedeutung Kolpings Gedanken in den verschiedenen Lebensbereichen der Podianten hat.

Im Anschluss bietet sich im gesamten Kolpinghaus die Möglichkeit zur Information und zum persönlichen Austausch. Dabei können die Besucher auch den **Weg der gespendeten Altkleider** verfolgen, die Kolping jährlich sammelt. Die Firma Wittmann, langjähriger Partner bei der Sammlung, zeigt dies an ihrem Stand. Viele Mitglieder der einzelnen Kolpingsfamilien, des Bezirks-, Diözesan-, Landes- und Bundesverbandes und das Team des Kolpinghauses **zeigen die Aktivitäten der einzelnen Kolpingsfamilien** und des Verbandes. Am Stand der **Handwerkskammer** Niederbayern/Oberpfalz können Jugendliche und junge Erwachsene sehen, wie sie als Handwerker aussehen würden und sich über Handwerksberufe informieren. Die **Selbstverwaltung im Handwerk** wird durch die Gesellenvertreter im Handwerk aus dem Kolpingwerk vorgestellt. Das **Kolping-Bildungswerk** und die **katholische Erwachsenenbildung** Regensburg Stadt und Land stellen die Bildungsarbeit im Bistum vor. Sportliche Einlagen zeigen die **Garden der Faschingsgesellschaft Lusticania** im Kolpingwerk und die **Jugendämter von Stadt und Landkreis** informieren über Pflegefamilien und Pflegeeltern.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



 **KOLPING**

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

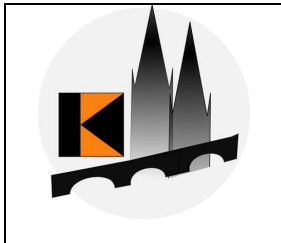
Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Das Team des Kolpinghauses bietet allen Gästen eine Auswahl **kulinarischer Köstlichkeiten** und präsentiert einen festlich gedeckten Hochzeitssaal. Besonders für Kinder und Jugendliche gibt es einiges zu entdecken. Im 5. Stock des Kolpinghauses zeigt das **Kolping-Jugendwohnen** Zimmer für Jugendliche, die „Heimat in der Fremde“ bieten. Auch das **Kolping-Cafe ist über den Dächern Regensburg** angesiedelt.

In einem **Gewinnspiel** können 3 Wochenenden in einem Kolping-Hotel gewonnen werden. Ebenso gibt es bei einem Kolpingquiz und einer Schnitzeljagd schöne.

Der Schauplatz Kolping ist nur **eine von vielen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr**. Den Geburtstag des seligen Adolph Kolpings nehmen jährlich weltweit die Kolpingfamilien zum Anlass ihrem Verbandsgründer zu gedenken. Die Feierlichkeiten laufen schon seit Dezember 2012 und werden ihren Höhepunkt am 8. Dezember 2013 finden, wenn **mehr als 2.600 Kolpingfamilien in Deutschland und der Welt** gemeinsam feiern. „Neben dem Feiern wollen wir vor allem nach außen hin zeigen, dass Adolph Kolping mit seinem Denken und tatkräftigen Handeln heute noch in uns wirkt und wir uns an ihm orientieren können in unserem Engagement in Gesellschaft und Kirche. Viele überlieferte Zitate Adolph Kolpings lassen sich auf die heutigen Verhältnisse übertragen, so mahnt er uns die Nöte der Zeit zu erkennen und unser Handeln danach auszurichten“, erklärt der Bezirksvorsitzende Herbert Lorenz.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg



Hintergrundinformation Kolpingwerk Regional

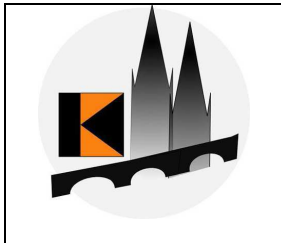


Schauplatz Kolping
20. Juli 2013

Kolping in der Region

Den Kern des Kolpingwerkes bildet die Kolpingsfamilie, sie ist die kleinste Organisationseinheit des Kolpingwerkes. In den Kolpingsfamilien findet das eigentliche Vereinsleben statt. Sei es durch Veranstaltungen wie die alljährlichen Altkleidersammlungen, deren Erlös ausschließlich sozialen Zwecken zu Gute kommt, den Kolping-Theaterabenden, mit Aufführungen der verschiedenen Kolping-Theatergruppen, der Kegelmeisterschaft bzw. dem Schafkopfturnier auf Bezirksebene, bei denen verschiedene Kolpingsfamilien gegeneinander antreten. Die Kolpingsfamilien bieten auch verschiedene Vortragsabende, zu weltlichen sowie auch kirchlichen Themen an, von energetischer Gebäuderenovierung bis hin zu einem Vortrag über das Leben der heiligen Anna Schäffer ist alles dabei. Das Kolpingwerk ist im christlichen Glauben verwurzelt, so dass auch kirchliche Veranstaltungen einen festen Platz bei jeder KF haben. Ob bei der Teilnahme an Festtagen wie der Fronleichnamprozession, der Herstellung sowie Verkauf von Palmbüschen für den Palmsonntag oder das Mitfeiern und Gestalten von Maiandachten, jede KF ist in Ihrer Pfarrei präsent. Das Kolpingwerk in Regensburg bietet auch auf Bezirksebene kirchliche Veranstaltungen an z.B. durch die Bezirksmaiidacht für alle Kolpingsfamilien des Bezirk Regensburg am Adlersberg oder durch die Mitfeier der Wolfgangswache, bei der Kolping einen ganzen Tag bestreitet. Bei Kolping wird auch die Jugendarbeit groß geschrieben, so verfügen einige Kolpingsfamilien über Jugendgruppen, denen durch regelmäßige Gruppenstunden verschiedene Veranstaltungen angeboten werden. Durch die Skifreizeit oder das Zeltlager, das gemeinsam mit dem BV Donau ausgerichtet wird, unterstützt der Bezirksverband die Jugendarbeit der KFs. Eine Besonderheit der Kolpingarbeit in der Region Regensburg ist, dass wir über eine eigene Faschingsgesellschaft, die FG Lusticania verfügen. Ob Inthronisationsball, Staatsball oder Gastauftritte bei KFs oder anderen Faschingsfeiern die Lusticania bietet dem Narren ein buntes Programm und sie ist zurzeit die einzige aktive Faschingsgesellschaft der Stadt Regensburg. Bei alledem darf natürlich die Aufgabe einer KF nicht zu kurz kommen, ihren Mitgliedern ein geselliges Beisammensein zu ermöglichen. So sind auch immer wieder gesellige Abende mit gemütlichem Beisammensein Teil des Programms einer jeden KF. Bundesweit gibt es ca. 2600 Kolpingsfamilien. 153 Kolpingsfamilien sind im Diözesanverband (DV) Regensburg zusammengefasst. Dieser ist damit der größte Diözesanverband im Landesverband Bayern. Die Kolpingsfamilien im DV Regensburg sind in 15 Bezirksverbände (BV) unterteilt, wobei der für die Stadt und den Landkreis Regensburg ausschlaggebende Bezirksverband der BV Regensburg mit insgesamt 28 Kolpingsfamilien und knapp 3100 Mitgliedern ist.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de



Hintergrundinformation

Adolph Kolping –
sein Leben und sein Werk



Adolph Kolping – sein Leben und sein Werk (Kurzfassung)

Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln als 4. Kind eines Schäfers geboren. Er wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und absolvierte mit 13 Jahren eine Lehre als Schuhmacher. 10 Jahre später entschied er sich mit 23 Jahren Priester zu werden. Erst besuchte er in Köln das Gymnasium, dann studierte er in München und Bonn Theologie. Am 13. April 1845 wurde Adolph Kolping in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht. Als Kaplan in Wuppertal-Elberfeld begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung. In Elberfeld lernte Kolping den kurz zuvor vom dortigen Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wurde dessen Präses (geistlicher Vorsitzender). Kolping kam bald nach Köln, wo er am 6. Mai 1849 den ersten Katholischen Gesellenverein, den Vorgänger der heutigen Kolpingsfamilie, gründete

Adolph Kolping sah die Nöte der Zeit in der Bevölkerung und wollte durch die Gründung von Gesellenvereinen und durch sie die Errichtung von Wohnheimen die Situation der Gesellen verändern. Den Gesellen, die zu dieser Zeit keinen Familienanschluss bei den Meister-Familien mehr bekamen, wollten eine „Heimat“ und gesellschaftlichen Halt geben. Berufliche Fortbildung, religiöse Bildung, Vorbereitung auf Ehe und Familie und anderes mehr sollte im Verein ermöglicht werden.

Bereits 20 Jahre nach der Gründung des ersten Gesellenvereins gab es über 200 Gesellenvereine, die auf Kolping zurückgehen. In der Zeit des Nationalsozialismus und des Dritten Reiches erfahren die Gesellenvereine erhebliche Beeinträchtigungen. Um einem Verbot zu entgehen, ändern die Kath. Gesellenvereine 1935 ihre Bezeichnung in „Kolpingsfamilien“. Die Arbeit der Vereine war erheblich eingeschränkt. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Kolpingarbeit in den drei westlichen Besatzungszonen wieder aufgenommen werden.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz

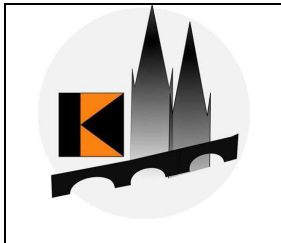
Heute ist das Internationale Kolpingwerk mit Sitz in Köln in 61 Ländern der Erde vertreten und hat rund 450.000 Mitglieder. Die Mitglieder sind in 5.800 Kolpingsfamilien weltweit organisiert.

Ferner gibt es:

- Kolpingwerk Europa – mit 21 Nationalverbänden
- Kolpingwerk Deutschland, Sitz in Köln – Bundesverband – mit 265.000 Mitgliedern organisiert in 2.700 örtlichen Kolpingsfamilien bundesweit.
- Landes- und Regionalverbände
- 27 Diözesanverbände in Deutschland
- Bezirksverbände (15 Bezirksverbände im Diözesanverband Regensburg)
- 2.700 Kolpingsfamilien bundesweit
(28 Kolpingsfamilien im Bezirksverband Regensburg mit ca. 3.100 Mitglieder)

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der sich in den verschiedensten Ebenen um die Belange der Familien, aber auch der verschiedenen Sozialschichten und Sozialprobleme sowie der Entwicklungshilfe engagiert.

Das Kolpingwerk ist neben seinem sozialen und missionarischen Engagement auch für den Einfluss der katholischen Kirche in der Politik von großer Bedeutung. Tausende von Abgeordneten wirken in den Parlamenten der Bundesländer sowie der Städte und Gemeinden. 38 Mitglieder des Bundestages [5] gehören dem Kolpingwerk an. Darüber hinaus ist das Kolpingwerk Mitglied im Netzwerk Europäische Bewegung. Auch heute versucht das Kolpingwerk die Probleme der Zeit zu erkennen und versucht die Gesellschaft zum Wohle des Menschen und der Familie zu beeinflussen.



 **KOLPING**

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Wer war Adolph Kolping?

Priester, Sozialreformer, Publizist, Seelsorger und "Gesellenvater" - alle diese Tätigkeiten kennzeichnen Adolph Kolping (1813-1865). Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln als 4. Kind eines Schäfers geboren und wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Nach einer kurzen Schulzeit begann er im Alter von 13 Jahren eine Lehre als Schuhmacher.

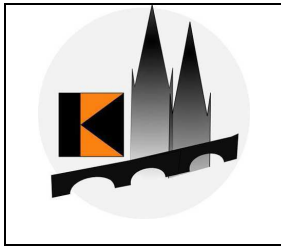
Zehn Jahre arbeitete er in diesem Beruf und wanderte wie andere Gesellen von Ort zu Ort. Im Alter von 23 Jahren wagte er einen ungewöhnlichen Schritt und entschied sich, Priester zu werden. Er besuchte das Marzellen-Gymnasium in Köln und musste sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Anschließend studierte er in. Am 13. April 1845 wurde Adolph Kolping in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht. Als Kaplan erhielt er seine erste Stelle in Wuppertal-Elberfeld.

Dort begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung. Die Handwerksburschen hatten durch den Zusammenbruch des Zunftwesens ihr Zuhause in der Familie des Meisters verloren. In Elberfeld lernte Kolping den kurz zuvor vom dortigen Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wurde dessen Präses (geistlicher Vorsitzender). In einem solchen Zusammenschluss erkannte Kolping ein geeignetes Mittel zur Bewältigung sozialer Probleme.

Hilfe zur Selbsthilfe, sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen, so wird sein Ansatz später charakterisiert. Kolping kam bald nach Köln, wo er am 6. Mai 1849 den ersten Katholischen Gesellenverein, den Vorgänger der heutigen Kolpingsfamilie, gründete. Innerhalb kurzer Zeit verbreitete sich die Idee der Selbst- und Gemeinschaftshilfe bis an die Grenzen Europas und nach Übersee. Er starb am 4. Dezember 1865 in Köln.

Am 27. Oktober 1991 wurde Adolph Kolping in Rom von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Heute setzt sich sein Lebenswerk in mehr als 60 Ländern der Erde fort.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



 **KOLPING**

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

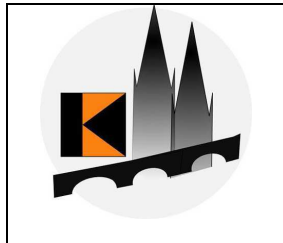
Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Die Situation zur Zeit Adolph Kolpings

Worum ging es Kolping nun? Zunächst einmal wollte er jungen Menschen Hilfe leisten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit, wollte er ihnen zu umfassender Tüchtigkeit in allen Lebensbereichen verhelfen. Als tüchtige Christen, Bürger, Meister und Familienväter sollten sie ihren Mann im Leben stehen und einen ihren Kräften und Fähigkeiten angemessenen Platz im Leben erlangen und behaupten können. Aus eigener Erfahrung wusste Kolping um die vielfältigen Probleme und Nöte des Gesellenstandes, der in jener Zeit des Umbruches in besonders schwierigen Verhältnissen stand, ja zum Teil durchaus eine gesellschaftliche Randgruppe darstellte. Die Gesellen gehörten in jener Zeit weithin nicht mehr wie selbstverständlich zur Familie des Meisters, sondern waren vielfach sich selbst überlassen, auf Herberge und Wirtshaus als einzige Stätten des Aufenthalts außerhalb der Arbeitszeit verwiesen. Niemand nahm sich ihrer persönlichen und beruflichen Sorgen und Probleme an; niemand bot Halt oder ein "Zuhause". Hier setzte der Gesellenverein an, der diesen jungen Menschen in seinem Hause Heimat bieten wollte, ihnen im Kreise der Gleichgesinnten Anregung und Möglichkeit bieten wollte, an sich selbst und für andere zu arbeiten. Berufliche Fortbildung, religiöse Bildung, Vorbereitung auf Ehe und Familie und anderes mehr sollte im Verein geschehen bzw. ermöglicht werden, ergänzt und unterstützt durch geselliges Beisammensein und vielfältige Aktivitäten im musischen und kulturellen Bereich. Insgesamt, so die Intention Kolpings, sollte und konnte der Gesellenverein eine Lebensschule darstellen, die es jungen Menschen ermöglichte, ihr späteres Leben erfolgreich und in Verantwortung dem Ganzen gegenüber zu gestalten.

Die eigenen Zeitverhältnisse waren in Kolpings Augen alles andere als zufriedenstellend. Nach seiner Auffassung tat umfassender sozialer Wandel not. Im Unterschied zu vielen anderen Zeitgenossen war in der Sicht Kolpings ein solcher Wandel zum Besseren hin freilich nicht über den revolutionären Wandel der bestehenden Verhältnisse zu erreichen. Ansatzpunkt der Entwicklung musste für Kolping der einzelne Mensch sein; nur aus einem gewandelten Verhalten vieler einzelner konnte nach seiner Auffassung eine andere, bessere soziale Wirklichkeit erwachsen. Sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen war entsprechend die Devise; Kolping wollte, wie er einmal sagte, eine bessere Zukunft erziehen helfen. Entscheidend war dabei sein religiöser Ansatz. Veränderungen zum Besseren hin konnten für Kolping nur auf dem Boden des Christentums ruhen, dieses sollte und musste nach seiner Überzeugung wieder größere Bedeutung für die konkrete Ausgestaltung aller Lebensverhältnisse erlangen. Der tüchtige Christ, der als solcher sein Leben in allen Bereichen gestaltete, war konsequent das Hauptziel Kolpings.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Die Geschichte des Verbands

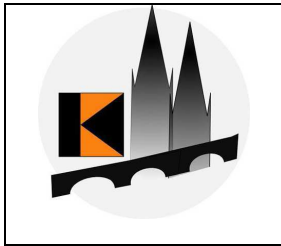
Das Kolpingwerk begann als katholische Gemeinschaft für wandernde Handwerksgesellen. 1847 wurde Kolping zweiter Präses des 1846 von Johann Gregor Breuer gegründeten katholischen Gesellenvereins, 20 Jahre später waren es bereits über 200 Gesellenvereine, die auf Kolping zurückgehen. Schon bald wurden eigene Spar- und Krankenkassen gebildet und Gesellenheime gebaut. 1864 bezeichnete Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler (Mainz) die Gesellenvereine als „einen katholischen Beitrag zur Lösung der Arbeiterfrage“. Als den sozialen Wirkungsfaktor dieser Vereine stellte er das „genossenschaftliche Prinzip“, getragen vom „Geiste des Christentums“ heraus. 1871 war die Bezeichnung „Kolpingsfamilie“ erstmals in einer kirchlichen Ansprache zu hören. Es entstand ein ganz Deutschland umspannendes Netzwerk.

In der Weimarer Republik öffneten sich auch politische Möglichkeiten für den demokratisch organisierten Verein, 1922 wurde der erste Gesellentag in Köln abgehalten. Als Reaktion auf den Erfolg in Deutschland bildeten sich in ganz Europa und auch auf anderen Kontinenten weitere Nationalverbände. In der Zeit des Nationalsozialismus und des Dritten Reiches erfahren die Gesellenvereine erhebliche Beeinträchtigungen. Um einem Verbot zu entgehen, ändern die Kath. Gesellenvereine 1935 ihre Bezeichnung in „Kolpingsfamilien“. Das Kolpingwerk wurde in der Zeit des Nationalsozialismus zwar in seiner Tätigkeit eingeschränkt, aber nicht verboten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Kolpingarbeit in den drei westlichen Besatzungszonen wieder aufgenommen werden. Lediglich in der ehemaligen Sowjetzone, der späteren DDR, konnte die Kolpingarbeit nur im engen kirchlichen Bereich fortgeführt werden. Die einzelnen Kolpingsfamilien waren während der Existenz der DDR zwar nicht verboten, ihre Arbeit war aber erheblich eingeschränkt.

Mit den ersten Gesellenvereinen und deren Fortbildungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung war in Deutschland die Keimzelle der katholischen Sozialbewegung entstanden, deren Wirkung sich auch im säkularen Raum der Sozialpädagogik bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts fortsetzte.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Der Verband heute

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich dieser Verband bis heute zu einem weltweiten Werk (Kolpingwerk) entwickelt mit heute ca. 5.800 örtlichen Gruppen und 450.000 Mitgliedern in 60 Staaten der Welt. Trotz des gewaltigen Wachstums und der veränderten gesellschaftlichen Situation ist das Kolpingwerk seiner eigentlichen Aufgabe treu geblieben und arbeitet auch heute mit an der Lösung der sozialen Frage, sei es auf nationaler oder internationaler Ebene.

Das Kolpingwerk versteht sich als katholischer Sozialverband, der in besonderer Weise die Entfaltung der persönlichen Anlagen seiner Mitglieder unterstützt, den Mitgliedern und der Gesellschaft Lebenshilfen anbietet und durch die Aktivitäten seiner Mitglieder und Gruppierungen das Gemeinwohl im christlichen Sinne fördert.

Die Arbeit des Kolpingwerkes ist ausgerichtet auf den ganzen Menschen. Für alle Lebensbereiche soll er Hilfe und Anregung erfahren können, ebenso aber auch die Möglichkeit haben, sich mit all seinen Sorgen und Problemen aber auch Kenntnissen und Fähigkeiten einzubringen. Gerade die enge Verflochtenheit und Wechselbeziehung zwischen den einzelnen Lebensbereichen ist für das Kolpingwerk in seinem Dienst an der ganzheitlichen Entfaltung des Menschen Ansatzpunkt, die eigene Arbeit umfassend anzulegen.

Von diesem Ansatz her richtet sich das Wirken des Kolpingwerkes schwerpunktmäßig auf die Bereiche Arbeit und Beruf, Ehe und Familie, Gesellschaft und Staat, Kultur und Freizeit.

Als demokratischer strukturierter Verband sieht sich das Kolpingwerk mitverantwortlich für die Förderung der Demokratie und tritt für die besondere Würde des Menschen in jeder Lebensphase und für die unveräußerlichen und unverletzlichen Menschenrechte ein.

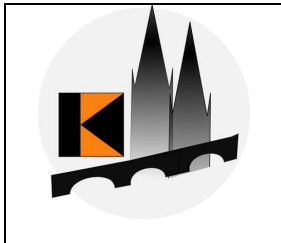
In besonderer Weise fühlt sich das Kolpingwerk in Europa – aus seiner geschichtlichen Entwicklung und seinem Programm heraus – der Europaidee verpflichtet und arbeitet intensiv mit dem Europarat und der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Parlament zusammen, wobei es seit 1974 als NGO (Nichtregierungsorganisation) den „Konsultativstatus beim Europarat“ (Conseil de l'Europe) in Strasbourg inne hat.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz

Aus seinem weltweiten Engagement hat es weiter den „Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen“ und den „Sonderstatus bei der Internationalen Arbeits-organisation (ILO)“.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 sah das Internationale Kolpingwerk eine wesentliche Aufgabe darin, in den ehemals kommunistischen Staaten durch den Aufbau selbständiger Nationalverbände zum Aufbau einer Civil Society beizutragen. Mittlerweile sind in vielen mittel- und osteuropäischen Ländern wie z.B. in Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, Rumänien, der Slowakei, Albanien usw. lebendige Verbandsstrukturen entstanden, die in Aufgabenfelder wie Jugend- und Familienarbeit, allgemeine und berufliche Bildung, Kleingewerbeförderung und Sozialarbeit, aber auch im Bereich gesellschaftspolitische Bildungsarbeit wichtige Aufgabenfelder aufgegriffen haben und drängende gesellschaftliche Aufgaben in eigener Verantwortung wahrnehmen.

Wenn auch der Verband in Europa entstanden ist und seinen internationalen Sitz weiterhin in Köln hat, so erstreckt sich das Aufgabenfeld zwischenzeitlich jedoch über die ganze Welt. Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Solidarität ist ein zentraler und wichtiger Aufgabenbereich und das Internationale Kolpingwerk leistet hiermit auch einen Beitrag zur Lösung der internationalen sozialen Frage.



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de



Hintergrundinformation Rede von Bundespräsident Joachim Gauck vom 18.3.13



Rede des Bundespräsidenten zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping

18. März 2013 (aus dem Internet)

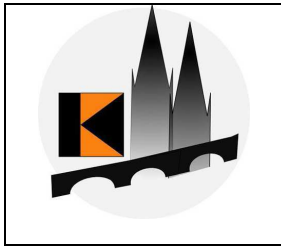
Wenn man von „dem Kerpener“ spricht, weiß ich, dass die meisten Menschen in Deutschland an den mehrfachen Formel-1-Weltmeister denken. Kerpen, ganz hier in der Nähe, heißt aber nicht etwa „Schumacherstadt Kerpen“, sondern „Kolpingstadt Kerpen“. Das hat wohl nicht nur den Grund, dass Adolph Kolping, an dessen Geburtstag wir heute erinnern, dort schon vor zweihundert Jahren geboren ist. Es liegt wohl vor allem an einem entscheidenden Unterschied.

Wo der eine der Meister darin ist, auf einer vorgegebenen Strecke der Schnellste zu sein, dabei aber immer im Kreis fährt, ging es dem anderen gerade darum, Menschen zu helfen, aus dem vorgegebenen Kreislauf ihres Lebens auszubrechen – ruhig auch einmal langsam zu fahren. Adolph Kolping ging es Zeit seines aktiven Lebens darum, Menschen begreiflich zu machen, dass sie ihren ganz eigenen Weg suchen müssen – und dass sie ihn finden können. Das Leben ist keine vorbestimmte Kreisbahn, aus der es kein Entrinnen gibt: Das Leben, wie er es sah und so wie wir es sehen wollen, ist die Herausforderung, aus dem Vorgegebenen auszubrechen, sich einen Weg buchstäblich selber zu bahnen – allerdings nicht nur allein, weil dazu unsere Kräfte oft nicht reichen, sondern in der Gemeinschaft mit anderen.

Adolph Kolping, der vor zweihundert Jahren geborene Kerpener, wollte die jungen Menschen seiner Zeit, die Gesellen, die in den Bahnen ihrer Herkunft, ihrer geringen Bildung, ihrer ja, auch Verwahrlosung oder Perspektivlosigkeit anscheinend dazu verurteilt waren, ausweglos immer in demselben Kreis zu laufen – er wollte diese jungen Menschen an die frische Luft anderer Möglichkeiten bringen – und in eine Gemeinschaft von Suchenden, Strebenden, eine Gemeinschaft von solchen, die Verantwortung für sich selber und für andere übernehmen.

Ein besonderer Mann ist er gewesen, ein überzeugter Christ und ein großer Deutscher. An eines denken wir, wenn wir ihn ehren: Adolph Kolping gehört zusammen mit Bischof Ketteler von Mainz und Johannes Wichern, dem evangelischen Sozialreformer, Pädagogen und Publizisten, zu den christlichen Männern und

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



 **KOLPING**

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Frauen des neunzehnten Jahrhunderts, die gleichzeitig genau das Evangelium gelesen und die ganz genau hingeschaut haben, was die Bedürfnisse ihrer Zeit waren.

Deswegen ist die Erinnerung an sie, deswegen ist auch die Erinnerung an Adolph Kolping nicht wie ein Gang durch ein historisches Museum. Ich will noch einmal an diese Zeit erinnern. Das war ja das Jahrhundert, in dem andere Menschen sich aufgemacht haben mit der Idee des Klassenkampfes und der Errichtung einer wirklichen ganzheitlich geordneten Welt. In diesem Jahrhundert bewegte sich sehr viel in den Köpfen. Das besondere an den Menschen wie Adolph Kolping war, dass sie den Kontakt zu der Wirklichkeit, die sie umgab und die gestaltbar war, nicht verloren haben. Sie gaben sie nicht verloren an die große Vision eines diesseitigen Heils. Heute ist nicht die Stunde, um ausführen, was das damals bedeutet hat: diese zwei Arten von Suchbewegungen im großen gesellschaftlichen Raum. Aber wichtig ist, daran zu denken, dass die reformerischen Schritte, die wir vorhaben, oftmals – verglichen mit den ganz großen Visionen – klein erscheinen, aber doch von einer elementaren und veränderten Kraft zeugen. Es handelt sich heute also um eine produktive Erinnerung, eine „gefährliche Erinnerung“, würde Johann Baptist Metz das nennen. Gefährlich für denjenigen, der den Wandel scheut, weil aus der Auseinandersetzung mit der Erinnerung etwas folgen kann.

Warum? Weil es die Erinnerung an eine ganz besondere politisch-kirchliche Kombination ist.

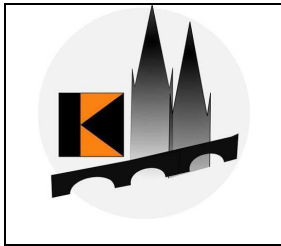
Bei Adolph Kolping kommen drei Wesenszüge zusammen – und zwar auf eine Weise, die uns gefährlich daran erinnert, was uns heute oftmals fehlt – und wo wir als Christenmenschen wie als Staatsbürger ganz neu gefordert sind.

Adolph Kolping war zutiefst fromm, ein ganz von der Spiritualität, man kann auch schlicht sagen: von der Jesus-Nachfolge geprägter Mann, er war mit Leib und Seele Priester, er war ein leidenschaftlicher Seelsorger.

Er war aber mit der gleichen Leidenschaft Zeitgenosse, er war mit der gleichen Leidenschaft interessiert an den Menschen seiner Zeit. Er litt unter den sozialen Zuständen, er litt unter den fehlenden Chancen für so viele, er litt darunter, dass so viele Familien moralisch und finanziell Not leiden mussten und dadurch den Einzelnen Stabilität und Halt abhanden kamen.

Er nahm also teil am Schicksal seiner Zeitgenossen – und schrieb darüber, er war ein, man kann schon sagen: besessener Publizist. Ein Rechercheur, Redakteur, Herausgeber, war Zeitungsgründer – war unermüdlich dabei, die Missstände, die er sah, unters Volk zu bringen. Auch darin ähnelt er übrigens seinem evangelischen Bruder im Geiste Johannes Wichern. Er wusste: wer wirken will, braucht Medienpräsenz. Dieses Wort gab es damals noch nicht. Aber er wusste genau, eben dies müssen wir erreichen. Und zwar nicht aus Eitelkeit, sondern um unser Werk, was wir für wichtig halten, voranzubringen. Wer weiß, ob er nicht heutzutage einen kirchlichen Fernsehsender gegründet hätte – und wenn, hoffentlich ganz bestimmt einen ökumenischen! Ich kann mir auch vorstellen: Wenn er das nicht geschafft hätte, hätte er nicht Trübsal geblasen, das lag ihm nicht, sondern er hätte einen fulminanten Internet-Auftritt hingelegt.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Aber – und das ist nun das entscheidende: Adolph Kolping war auch ein Mann der Praxis. Er wollte nicht nur darüber nachdenken, was möglich war. Auch nicht nur Gedichte schreiben, darüber philosophieren. Sondern er gehörte zu den besonderen, die Herz und Verstand zusammenbringen in tagtäglich neuen Arbeitsschritten. Er gründete also den katholischen Gesellenverein, weil ihm klar war: so etwas musste es geben und einer muss den Anfang machen. Und er ließ das erste Gesellenhaus bauen, weil er wusste: diese Einrichtungen werden eben bitter benötigt, werden gebraucht – und einer muss den Anfang machen.

Diese Kombination aus tiefem Glauben, dem Menschen zugewandter Medientätigkeit und praktischen Antworten auf die Nöte der Zeit: diese Kombination ist es, die Adolph Kolping als einen hoch aktuellen Typus Mensch erscheinen lassen. Wir können von ihm lernen. Die im Sinne von Johann Baptist Metz „gefährliche Erinnerung“ daran kann aus Bequemlichkeiten und Selbstgenügsamkeiten aufrütteln und neue Orientierung geben.

Auf die sozial engagierten Menschen wie Adolph Kolping kann die Christenheit mit Recht stolz sein. Ich wünschte mir, dass die ökumenische Christenheit das begreift. Wir haben nicht nur die schrecklichen und abstoßenden Figuren unserer Geschichte, sondern wir haben diese großen Männer und Frauen. Wenn unser Blick auf sie fällt, dann fällt es uns leichter, unsere Herzen und unseren Verstand zu entdecken und in ihre Richtung zu gehen. Das ist ein Teil der großen Ausstrahlung von Menschen, wie Adolph Kolping einer war.

Was aber machte Kolpings soziale Arbeit im Kern aus? Und was machte die große Ausstrahlung aus? Kolping war in erster Linie Praktiker. Aber es kann keine gelingende Praxis geben ohne Überzeugungen und Prinzipien, ohne Werte.

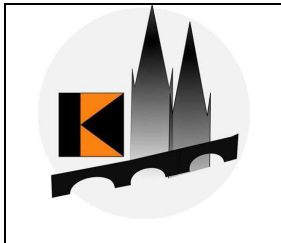
Die fundamentale Überzeugung, die Kolpings Handeln geprägt hat und bis heute aktuell macht, lautet: Der junge Mensch muss und kann befähigt werden, selbständig und selbsttätig zu werden. Er muss und kann seine Fähigkeiten entdecken, er muss und kann erfahren, was in ihm steckt. Kolping war kein sozialer Reparatteur, der Versagen der Vergangenheit aufarbeiten wollte, sondern er war ein Pädagoge. Einer der auf Zukunft hin orientiert war, auf das gegenwärtige und zukünftige Gelingen des Lebensweges. Einer, dem jede und jeder Einzelne wichtig war. Das ist eine Lehre für uns heute.

Menschen, die entdecken, was in ihnen steckt, sind leistungsfähig und leistungsbereit. Sie haben Freude daran, etwas zu können, etwas zu bewerkstelligen, etwas zu geben. Sie nehmen ihren Beruf nicht als das ganze Leben wahr, aber als einen wesentlichen Teil ihrer Selbstvergewisserung und ihrer Selbstverwirklichung. Das gilt nicht nur für Gesellen und nicht nur für das Handwerk.

Bildung und Berufsausbildung dienen so dazu, die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit und die Freude am Leben, am Gestalten, auch an der Leistung zu entwickeln und zu erhalten. Manchmal muss eine solche Freude auch erst entdeckt und geweckt, sozusagen wachgeküsst, werden. Diese Prinzipien Kolpings, die bis heute auch das weltweite Kolpingwerk prägen, tun der gesamten Gesellschaft gut. Denn die Gesellschaft profitiert von starken, selbstbewussten Einzelnen, die sich in unsere Gesellschaft einbringen.

In unseren gemeinsamen Bemühungen darum, einen Sozialstaat herauszubilden, der sich diesen Namen immer wieder neu verdient, verfallen wir manchmal in einen paternalistischen Gestus gegenüber denen, die

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



KOLPING

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

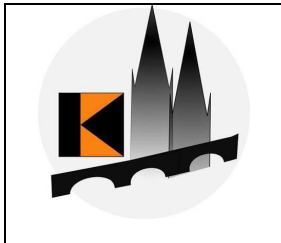
Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

abgehängt sind. Dieses beruhigende paternalistische „Ich Sorge für Dich, sei mal ganz ruhig, ich gebe Dir auch 4,50 Mark mehr“, das hat natürlich etwas Sympathisches. Es kümmert sich um den anderen. Aber bei Kolping lernen wir, dass es ein nichtpaternalistisches Kümmern gibt. Dass es ein Kümmern gibt, was in denen, die gerade noch abgehängt sind, auch verborgene Kräfte wecken kann, die nachhaltiger sind als das, was wir mit finanziellen Zuwendungen oder mit paternalistischen Gesten erreichen können. Das ist nach wie vor ein Teil auch unserer aktuellen Debatte. Was kann man Menschen abverlangen? Und manchmal müssen wir uns dabei selber an unsere Lebensschritte erinnern. Es waren nicht die schlechtesten Zeiten, in denen wir uns etwas abgefordert haben. Und wir tun einander nichts Gutes, wenn wir nichts mehr abfordern und nichts erwarten von einander. Oft scheint es so, als wären diejenigen, die im Moment in prekären Verhältnissen leben, unfähig, überhaupt für sich zu sorgen, sich selbst zu solidarisieren. Welch ein anderer Geist kommt mir entgegen, wenn ich die Art und Weise betrachte, wie Kolping Potentiale der einzelnen Menschen angeschaut hat und das Erwecken dieser Potentiale zu seinem Programm gemacht hat.

Wir müssen uns allerdings klar machen, dass manchmal die Kräfte des Einzelnen dabei überfordert sind. Und auch da können wir wieder bei Kolping einkehren. Er wusste, wir brauchen das, was wir heute Netzwerk nennen. Denn Beziehungen und Gemeinschaft müssen den Einzelnen dort stärken und schützen, wo er mit seinen Potentialen vielleicht den allerletzten Schritt dorthin zur Selbstverwirklichung nicht tun kann. Das sehe ich als das zweite tragende Prinzip Kolpings und auch des Kolpingwerkes. Heutzutage wird, wie vielleicht niemals in der Zeit zuvor, von Netzwerken, Networking geredet. Ich glaube, es gibt eine Übersetzung ins Kölnische, die heißt: Klüngel. Das ist nun einmal so mit den menschlichen Netzwerken, man kann sie so und anders aussuchen. Wissen Sie, auch die Mafia ist ja irgendwie ein Netzwerk. Aber das Besondere an Menschen wie Kolping ist, dass er uns zeigt, dass wir unsere Fähigkeit, Leistungen ehrlich zu verstärken, nicht den Bösen überlassen müssen. Letztlich steckt sogar in diesem eben erwähnten kölnischen Wort das Bewusstsein davon, dass wir alleine zu wenig sind. Deshalb habe ich vorhin von Werten gesprochen. Wir müssen, während wir diese Ermächtigung betreiben, während wir diese Netzwerke betreiben, wissen, wozu wir das tun. Das ist nicht ein Selbstzweck, sondern wir haben Gründe, warum wir uns verbinden. Und diese Gründe sind so stark, dass wir sie nicht verbergen müssen. Der schlechte Klüngel muss verbergen, warum er Netzwerke bildet. Der gute Klüngel muss davon reden. Er muss die Kerze auf den Schrank stellen, auf den Tisch stellen und nicht sein Licht unter den Scheffel stellen. Also ist das Wort Vernetzung, so wie wir es jetzt gebrauchen, nicht einfach nur eine Metapher für irgendeine Art von Verbindung, sondern sie wird von wirklichen Menschen getragen, die ein Herz haben und einen Verstand, die Fehler haben und trotzdem zu Großartigem fähig sind. Da entstehen diese Gefühle von Beheimatung, mit denen ich eingestiegen bin heute, in der Begegnung mit Ihnen. Das ist die leitende und leuchtende Idee hinter der ursprünglichen Gründung von Gesellenvereinen und allen Netzwerkverbindungen, die Menschen helfen, zu sich selber zu kommen und ein lebenswürdiges Leben zu führen. Im Grunde ist das auch die große tragende Idee Ihrer ganzen, ja doch inzwischen weltweiten „Kolpingfamilie“, dieses großen Netzwerkes, das auch bereit sein muss, auf neue Herausforderungen mit neuen Strategien zu reagieren. Ich gratuliere Ihnen dazu, dass Sie nicht nur der Traditionspflege verpflichtet sind, sondern in Ländern, wo Sie ganz neu starten, neue Konzepte entwickeln, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, neue Jüngerinnen und Jünger gewinnen, das ist ein großartiges Tun.

Mir ist vorhin aufgefallen, dass man „bei Kolpings“ so gerne von der „Kolpingfamilie“ spricht. Das kommt ja übrigens auch nicht von ungefähr. Das erste Netz, das Adolph Kolping überhaupt sah vor seinen geistigen

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



 **KOLPING**

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-
regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Augen und was Menschen Halt und Sicherheit zu geben vermag, das ist ja die Familie. Ich habe gelesen, dass er aus einer armen und bedrängten großen Familie kam. Daher habe ich eine besondere Bewunderung für die Entwicklungsschritte, zu denen er im Stande war. Ihm war bewusst, wie wichtig es ist, ob wir eine Familie haben oder nicht. Wie sie uns bewegen kann zum Guten oder zum Schlechten. Wie sie uns stark oder schwach machen kann. Eine Familie zu haben, und zwar eine gute, eine tragende, die nicht einengend ist, nicht depotenzierend, sondern Geborgenheit und Freiheit gewährt. Das ist ein wesentliches Ziel Adolph Kolpings gewesen, und das – so hoffe und glaube ich es – bestimmt auch das Wirken der Kolpingsgemeinschaft – und auch das ist eine dringende notwendige Botschaft für heute.

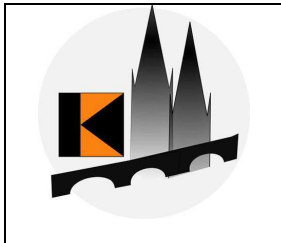
Die Familie zu stärken, also die erste und nächste Instanz, das erste Netz, das uns begegnet, wenn wir aufwachsen und die ersten Schritte ins Leben probieren, das ist für unsere ganze Gesellschaft von lebenswichtiger Bedeutung. Ich bin schon oft bei anderen Reden auf diesen Punkt gekommen, dass viele von uns in ihrer Kindheit so gepolt werden, dass sie später aktive Bürger sein können. Es ist ein Mangel, nicht das Glück zu haben, als geliebtes Wesen in einer Familie aufzuwachsen oder jemanden zu haben in der Nähe, eine Großmutter, einen väterlichen Freund, eine Freundin, die Dir sagt: Du bist wertvoll. Ich glaube an Dich. Ja, wie wollen wir dann später ich sein? Und wenn wir nicht „ich“ sein können, wie können wir dann „wir“ sein? Also eigentlich ist das, was in der frühen Kindheit passiert, so etwas wie eine politische Propädeutik. Es ist eigentlich viel mehr. Es ist die Grundlage für die Existenzform des Bürgers. Vielleicht haben wir so eine ideale Vorstellung von der Familie wie wir sie auch manchmal haben vom Gelingen eines ganzen menschlichen Lebens oder einer ehelichen Partnerschaft oder einer ewigen Freundschaft. Meistens gibt es nur Näherungswerte an das, was wir uns wünschen. So sehen wir auch unsere Familie immer als je neue Aufgabe für jede Generation. Und wir sehen auch den Wandel der Verhältnisse. In einer Agrargesellschaft mit Großfamilien war die Rolle der Familie eine ganz andere als später. In der Industrialisierung, in der Nachkriegszeit, dann jetzt im Wohlfahrtsstaat, wo die Rolle der Familie in ganz anderer Weise bedroht ist, scheinbar brauchen viele Menschen sie gar nicht mehr. Und deshalb erfahren wir nicht – viele von uns nicht mehr – im Kindesalter diese Quelle von Kraft, die uns erlaubt, so zu werden, wie ich es vorhin beschrieben habe. Wohlfahrtsstaat auf der einen Seite und Mangelgesellschaft, was familiäre Zuwendung betrifft, auf der anderen Seite. Das kommt schon gelegentlich zusammen vor.

Also sollte es immer darum gehen, einen Raum zu schaffen, in dem jemand frei atmen kann, in dem man Sicherheit erfährt, und erfährt, dass man angenommen wird. So entstehen dann Verlässlichkeit und Bindung. Familie ist dann ein zentrales Thema der Gesellschaft: so viele Chancen des Einzelnen, so viel geistige, seelische und moralische Prägung hängen davon ab. Ich bin sehr froh darüber, dass im Kolpingwerk dieses Thema für viele Menschen lebendige Erfahrung ist – weltweit.

Das Zusammenleben der Generationen, das unsere ganze Gesellschaft prägt, hat seinen vornehmsten Erfahrungs- und Übungsort in der Familie. Wie Einzelne können auch Familien schwach sein und brauchen Ermutigung, Befähigung, Ermächtigung. Das geschieht im Kolpingwerk beispielhaft. Und daran können und sollten sich deswegen andere, die in der Gesellschaft Möglichkeiten und Verantwortung haben, ein Beispiel nehmen.

Die Entwicklung seiner Fähigkeiten in einem guten Beruf, das Getragenwerden durch andere und die Verantwortung übernehmen zu können für eine gute Familie, das waren zwei Prinzipien der pädagogischen

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz



 **KOLPING**

Kontakt:
Markus Neft
Schlesische Straße 35
93073 Neutraubling
Markus.Neft@kolping-bv-regensburg.de

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Arbeit Kolpings. Ein drittes schließlich war es, die Verantwortung zu übernehmen für ein gutes Gemeinwesen. Ein christlicher, gut ausgebildeter Handwerker, der sich um seine Familie kümmert und von ihr getragen wird, wird nach Kolping auch in der Regel ein guter Staatsbürger sein, der politisch wach ist, der sich politisch einsetzt und der politisch mitentscheiden möchte und kann.

Die Befähigung, die Ermächtigung und – vielleicht vor allem – die Bereitschaft, sich politisch einzusetzen, zeichnen viele Kolpingschwestern und -brüder aus, das weiß ich. Nicht allein in der Selbstverwaltung der Handwerkskammern, die ja in gewisser Weise auch irgendwie auf Kolping zurückzuführen sind, sind sie aktiv, sondern auch in Parteien, in vielerlei politischen oder vopolitischen Einrichtungen, in Gremien und Bewegungen.

Und das passt zu dem vorhin Beschriebenen. Das gehört für Kolping dazu. Und ich war froh, heute in der Predigt und in allen Begegnungen auch dieses Miteinander von unserem gesellschaftlichen, unserem altruistischen Engagement, zusammen mit unserer christlichen Botschaft zu hören.



Ich freue mich besonders darüber, dass die Einzelnen, aber auch die Kolpingfamilie als ganze in ihrem gesellschaftspolitischen Engagement einen besonderen Schwerpunkt auf Integration setzt: für Menschen, die bei uns Heimat suchen, für Menschen mit Behinderung und für viele andere mehr – das liegt ja eigentlich auch auf der Hand, das ist die Befähigung der Vielen, die in unserer Gesellschaft einen wichtigen Platz haben müssen. Und es liegt auf der Hand, dass Menschen mit ihren Idealen sich hier engagieren, Menschen, die es schwerer haben als die meisten, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden helfen.

Aus dem Geiste des Evangeliums, aus dem Geiste der Nächstenliebe Politik und Gesellschaft praktisch zu gestalten: das war die Sache Adolph Kolpings und das ist die Sache des Kolpingwerkes bis heute.

Aus dieser ursprünglichen Praxis – auch etwa aus der der Katholischen Arbeiterbewegung Bischof von Kettlers – wurde dann schließlich auch eine handlungsorientierende Theorie – die katholische Soziallehre. Deren zentrale Prinzipien – Subsidiarität, Solidarität und Personalität – haben sowohl unsere Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft als auch das Grundgesetz maßgeblich und bis heute geprägt. Man darf wohl sagen: zu unser aller Wohl und Glück. Und in aller ökumenischen Gelassenheit darf ich hinzufügen, dass es da auch durchaus viele Gemeinsamkeiten zwischen den Traditionen der evangelischen Sozialethik und katholischen Soziallehre gibt. Beide haben diesen Beitrag geleistet, den ich eben gewürdigt habe. Unser Staat ist eben nicht nur der Staat des Wirtschaftswunders. Er ist auch ein Staat des Demokratiewunders. Und ein Staat des sozialen Ausgleichs. Das können wir vorzeigen. Er ist nicht ein Staat, aus dem andere weglaufen, sondern er ist ein Staat, in dem andere leben möchten. Und daran haben Menschen wie Sie und haben Ihre Vorväter und Mütter mitgewirkt.

Diese Christliche Soziallehre mit ihren gesellschaftlich so einflussreichen und wohltuenden Folgen hätte es so nicht gegeben ohne die praktische Leidenschaft, den christlichen Glauben und den politischen Mut Adolph Kolpings.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz

		<p><u>Kontakt:</u> Markus Neft Schlesische Straße 35 93073 Neutraubling Markus.Neft@kolping-bv-regensburg.de</p>
--	--	---

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

Wir alle, nicht nur die Christen in Deutschland, tun gut daran, uns durch die lebendige Erinnerung an sein Vorbild ermutigen zu lassen, uns gesellschaftlich und politisch einzumischen. Das ganze Land hat guten Grund zur dankbaren Erinnerung an den etwas langsameren der berühmten Kerpener.

Informationen und download unter www.kolping-bv-regensburg.de/schauplatz